General Dynamics : neue Aufträge für den Stryker

Autor(en): **Freedberg, Sydney J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-816718

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

General Dynamics: Neue Aufträge für den Stryker

Vor 15 Jahren stellte das US-Heer den Stryker in Dienst. General Dynamics hatte den Radschützenpanzer vom Mowag-Piranha-III entwickelt. Im harten Kern der Panzertruppe verhöhnten Offiziere den Stryker. Sie verspotteten ihn als Leichtgewicht. Nie werde das Radfahrzeug richtige Kampfpanzer wie den Abrams oder Schützenpanzer wie den Bradley begleiten. Dafür sei er viel zu leicht und viel zu schwach bewaffnet.

Sydney J. Freedberg berichtet in «Breaking Defense» über neue Aufgaben für den Stryker

Werkbilder gd/ray.

General Dynamics behauptet mit den Radschützenpanzern zäh einen Spitzenplatz.

Doch die Kritiker sollten sich täuschen. Dank seiner Qualität errang der Stryker im Heer rasch einen Platz als Mittelgewicht. Er füllte die Nische zwischen

- den überschweren Kampfmaschinen Abrams M1 und Bradley M2 einerseits
- und den leichten Mannschaftstranportern wie dem Humwee anderseits.

Noch stärker: Der Dragoon

Zu einem grossen Teil verdankt der Stryker seinen Erfolg der Beweglichkeit und der Tatsache, dass er für mannigfache Einsätze taugt. Seit der Krim-Besetzung vom 1. März 2014 wird der Stryker auch an seiner Fähigkeit gemessen, der russischen Aggression in Osteuropa gegenüberzutreten.

Der moderne Stryker heisst Dragoon. Der Dragoon führt statt des 12,7-mm-MG eine 30-mm-Kanone ins Gefecht.

Im bayerischen Vilseck ist das *2nd Cavalry Regiment* stationiert, dessen vier Eskadronen (Bat) alle mit dem Stryker ausgerüstet waren. In Vilseck forderte es Verstärkung gegen die russischen Divisionen. General Dynamics (GD) reagierte sofort:

- Mit der 30-mm-Kanone bekämpft der Dragoon erfolgreich BMB- und BTR-Truppentransporter.
- In der hergebrachten Version bietet der Stryker mit dem MG starken Feuerschutz für die Infanteriegruppe, die er mitführt (acht Mann).
- Zudem bietet GD eine Flab-Version gegen russische Jets und Helis an, die das Heer in den Wettbewerb für seine Kurzstrecken-Flab aufnahm.

Raytheon und Lockheed Martin melden 94% Treffer für die Rakete Javelin

Die beiden amerikanischen Rüstungsriesen Raytheon Company und Lockheed Martin, die miteinander das Javelin Joint Venture bilden, melden von den neuesten Kriegseinsätzen der Panzerabwehrrakete Javelin eine Trefferrate von 94%.

Damit suchen die beiden Weltfirmen, die ihre Pzaw-Waffe in harter Konkurrenz zu europäischen Produkten wie NLAW (Schweden) verkaufen müssen, die Sonderstellung von Javelin hervorzuheben. Der Javelin könne von verschiedenen Plattformen eingesetzt werden und bestehe auch bei schlechtem Wetter – Tag und Nacht. *ray/lma.*

Pzaw-Schützen der US Army setzen Javelin ein. Besser nicht dahinter stehen!